

X

Körperschaftsteuererklärung

und Erklärung zu gesonderten Feststellungen von Besteuerungsgrundlagen, die in Zusammenhang mit der Körperschaftsteueranmeldung durchzuführen sind

- Eingangsstempel -

Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung

des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens der Organgesellschaft und damit zusammenhängender anderer Besteuerungsgrundlagen (§ 14 Abs. 5 KStG)

Erklärung zur gesonderten Feststellung

des steuerlichen Einlagekontos (§ 27 Abs. 2 KStG), des durch Umwandlung von Rücklagen entstandenen Nennkapitals (§ 28 Abs. 1 Satz 3 KStG) und in den Fällen des Antrags nach § 34 Abs. 14 KStG: des fortgeschriebenen Endbetrags i. S. des § 36 Abs. 7 KStG aus dem Teilbetrag i. S. des § 30 Abs. 2 Nr. 2 KStG 1999¹⁾ - EK 02 (§ 38 Abs. 1 Satz 1 und 2 KStG)

Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Körperschaftsteuererklärung.

Zeile

Allgemeine Angaben

Bezeichnung der Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse

1

SV Muster e.V.

Geschäftsanschrift

Straßenadresse

Straße

Muster gasse

Hausnummer

1

-zusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Staat ²⁾

3

99999 Musterort

Postfachadresse

Postfach

Postleitzahl

Ort

4

Kontaktinformationen

Telefon

E-Mail

Internetadresse

5

Art der Steuerpflicht (Sitz und Geschäftsleitung)

Ort der Geschäftsleitung

Staat ²⁾

6

Musterort

Ort des Sitzes

Staat ²⁾

7

Musterort

Die Körperschaft wurde im Veranlagungsjahr neu gegründet.

7a

1 = ja

Wegen der Verlegung des Ortes des Sitzes und/oder der Geschäftsleitung vom Ausland ins Inland oder vom Inland ins Ausland besteht im laufenden Veranlagungszeitraum sowohl beschränkte als auch unbeschränkte Steuerpflicht:

8

11.13 1 = Verlegung vom Ausland ins Inland
2 = Verlegung vom Inland ins Ausland

Rechtsform

9

Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG:

- Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Aktiengesellschaft
Kommanditgesellschaft auf Aktien

- Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
Europäische Gesellschaft (SE)
vergleichbare ausländische Rechtsform

Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 2 KStG:

- eingetragene Genossenschaft
vergleichbare ausländische Rechtsform

- Europäische Genossenschaft (SCE)
sonstige Genossenschaft i. S. des Genossenschaftsgesetzes

Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 3 KStG:

- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

- Pensionsfondsverein auf Gegenseitigkeit

Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG:

- eingetragener Verein
wirtschaftlicher Verein
vergleichbare ausländische Rechtsform

- rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts
sonstige juristische Person des privaten Rechts

11.55

1 = ja

Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 5 KStG:

- nichtrechtsfähiger Verein
sonstiges Zweckvermögen
Sondervermögen
Investmentaktiengesellschaft

- nichtrechtsfähige Stiftung des privaten Rechts
Investmentkommanditgesellschaft
vergleichbare ausländische Rechtsform

11.55

1 = ja

Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG und vergleichbare ausländische Rechtsformen:

- Gebietskörperschaft
rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
berufsständische Körperschaft des öffentlichen Rechts
sonstige juristische Person des öffentlichen Rechts (z. B. Zweckverband)

- öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft
rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts
nichtrechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts
öffentlich-rechtliche Rundfunk- und Fernsehanstalt
vergleichbare ausländische Rechtsform

Diese Steuererklärung ist mit dem Programm der DATEV erstellt. Das Programm erzeugt bei bestimmter Anwendung den Wortlaut des amtlichen Vordruckes. KSt V.22.2

Bezeichnung der Körperschaft SV <i>Muster</i> e.V.
Steuernummer <i>XXXX</i>

Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Körperschaftsteuererklärung

Anlage Gem 2018

zur Körperschaftsteuererklärung

Steuerbefreiung von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG, § 3 Nr. 6 GewStG und §§ 51 bis 68 AO) ⑦

Zeile	Allgemeines			
1	Prüfungszeitraum ②	von <u>2016</u> bis 2018 JJJ		
2	Die Körperschaft verfolgt kirchliche Zwecke	1 = ja		
3	mildtätige Zwecke	1 = ja		
4	folgende gemeinnützige Zwecke 21	Förderung des Sports		
5	Datum der zurzeit gültigen Satzung	24.01.2014		
6	1 = Satzung liegt dem Finanzamt vor. 2 = Satzung wird gesondert übermittelt.	1		
7	Datum des zurzeit gültigen Beschlusses über die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, Umlagen und Aufnahmegebühren			
8	1 = Beschluss lt. Zeile 7 liegt dem Finanzamt vor. 2 = Beschluss lt. Zeile 7 wird gesondert übermittelt.			
Gesamteinnahmen		EUR		
9	Gesamteinnahmen des Jahres 2018 (einschließlich Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer)	30.291 <i>10.000</i>		
9a	Gesamteinnahmen des Jahres 2017 (einschließlich Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer)	30.292 <i>12.000</i>		
9b	Gesamteinnahmen des Jahres 2016 (einschließlich Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer)	30.293 <i>11.000</i>		
Wirtschaftliche Betätigung				
10	Die Einnahmen des Jahres 2018 (einschließlich der Umsatzsteuer) aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben betragen mehr als 35.000 €.	1 = ja (weiter ab Zeile 11) 2 = nein (weiter ab Zeile 25)		
Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe ⑦ ⑧ ⑨ ⑩ ⑪				
	Bezeichnung des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) EUR	Ausgaben EUR	Überschuss/Fehlbetrag ⑫ EUR
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17	Summe			
Zweckbetriebe ⑦ ⑩				Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) EUR
	Bezeichnung des Zweckbetriebs			
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24			Summe	

Steuernummer XXX

Zeile	Mildtätige Zwecke ³²			
25	Wir erklären, dass wir uns von der Hilfebedürftigkeit (§ 53 Nr. 1 und 2 AO) des von uns betreuten Personenkreises überzeugt haben und Aufzeichnungen darüber vorliegen.			1 = ja 2 = nein
26	Wir haben einen Antrag nach § 53 Nr. 2 Satz 8 AO gestellt. Dieser Antrag wurde bewilligt: vom Finanzamt _____			
27	mit Bescheid vom _____			
28	für den Tätigkeitsbereich _____			
29	Die Voraussetzungen liegen noch immer unverändert vor.			1 = ja 2 = nein
Einrichtungen der Wohlfahrtspflege ³³				
30	Wir erklären, dass mindestens zwei Drittel der Leistungen der Einrichtung hilfebedürftigen Personen (§ 53 Nr. 1 und 2 AO) zugute kommen. Von der Hilfebedürftigkeit haben wir uns überzeugt. Aufzeichnungen darüber liegen vor.			1 = ja 2 = nein
31	Wir erklären, dass der Zweckbetrieb der Wohlfahrtspflege nicht des Erwerbs wegen unterhalten wird. Aufzeichnungen darüber liegen vor. ³⁴		30.250	1 = ja 2 = nein
Finanzierungsbedarf der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre ³⁰				
Finanzierungsbedarf des Kalenderjahres			EUR	
32	Tatsächliches Ergebnis der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre		30.251	
33	Konkreter Finanzierungsbedarf der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre		30.252	
Finanzierungsbedarf des vorangegangenen Kalenderjahres				
34	Tatsächliches Ergebnis der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre		30.253	
35	Konkreter Finanzierungsbedarf der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre		30.254	
Finanzierungsbedarf des zweiten vorangegangenen Kalenderjahres				
36	Tatsächliches Ergebnis der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre		30.255	
37	Konkreter Finanzierungsbedarf der wohlfahrtspflegerischen Gesamtsphäre		30.256	
Betrieb eines Krankenhauses ³⁵				
38	Wir erklären, dass die Voraussetzungen des § 67 AO für die Annahme eines Zweckbetriebes erfüllt sind.			1 = ja 2 = nein
Durchführung von sportlichen Veranstaltungen gegen Entgelt			EUR	
39	Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen			
Verzicht auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze nach § 67a Abs. 2 AO				
- Nur auszufüllen, wenn auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze verzichtet wird oder bereits in den Vorjahren verzichtet wurde - ³¹				
40	Wir erklären hiermit gemäß § 67a Abs. 2 AO erstmals, dass wir auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze verzichten. Uns ist bekannt, dass uns die Erklärung für mindestens fünf Veranlagungszeiträume bindet.			1 = ja 2 = nein
41	Kalenderjahr, für das auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze verzichtet worden ist:			
42	Die fünfjährige Bindungsfrist ist noch nicht abgelaufen.			1 = ja 2 = nein
43	Wenn nein: Die fünfjährige Bindungsfrist ist abgelaufen mit dem Veranlagungszeitraum:			
44	Wir erklären hiermit, dass wir weiterhin auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze verzichten (keine neue Bindungsfrist).			1 = ja 2 = nein
45	Wir widerrufen hiermit den Verzicht auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze (keine weiteren Angaben zu den Zeilen 46 bis 49 erforderlich).			1 = ja 2 = nein
46	Sportler des Vereins (Vereinsmitglieder) haben für ihre sportliche Betätigung oder für die Benutzung ihrer Person, ihres Namens, ihres Bildes oder ihrer sportlichen Betätigung zu Werbezwecken von dem Verein oder einem Dritten über die Aufwandsentschädigung hinaus Vergütungen oder andere Vorteile erhalten. ¹⁰⁵			1 = ja 2 = nein
47	Vereinsfremde Sportler haben für die Teilnahme an Veranstaltung(en) von dem Verein oder einem Dritten im Zusammenwirken mit dem Verein über eine Aufwandsentschädigung hinaus Vergütungen oder andere Vorteile erhalten. ¹⁰⁵			1 = ja 2 = nein
		Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Fehlbetrag
		EUR	EUR	EUR
48	Sportliche Veranstaltungen, die nach § 67a Abs. 3 AO Zweckbetriebe sind			
49	Andere sportliche Veranstaltungen (steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)			

Zeile

Rücklagen 66

Am Ende des letzten Jahres des Prüfungszeitraums bestanden folgende Rücklagen: 67

Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO für folgende Vorhaben 68

Betrag in EUR

50

51

52

53

Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO für die beabsichtigte Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern, die zur Verwirklichung der steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke erforderlich sind 69

Zu ersetzendes Wirtschaftsgut

Voraussichtliche
Anschaffungs- oder
Herstellungskosten
für neues (Ersatz-)
WirtschaftsgutZuführung Rücklage
Reguläre Absetzung
für Abnutzung
für bisheriges
WirtschaftsgutWenn höhere Zu-
führung erforderlich:
Gesamtbetrag
der Zuführung
(Nachweis wird
gesondert übermittelt)Auflösung
der Rücklagekummulierte
Rücklage

EUR

EUR

EUR

EUR

EUR

54

55

56

57

EUR

58

Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO 90

Rücklage für den Erwerb von Gesellschaftsrechten zur Erhaltung der prozentualen Beteiligung
nach § 62 Abs. 1 Nr. 4 AO an der Kapitalgesellschaft 91

Betrag in EUR

59

60

61

62

Zuführung von Vermögen / Ausstattung anderer Körperschaften

EUR

63

Zuführungen zum Vermögen nach § 62 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 und Abs. 4 AO (ggf. „0“ eintragen) 92 93

Nur für Körperschaften, die im Prüfungszeitraum Mittel nach § 58 Nr. 3 AO weitergegeben oder erhalten haben 94Wir haben einer steuerbegünstigten Körperschaft oder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts Mittel
zur Vermögensausstattung zugewendet.1 = ja
2 = nein

64

Empfängerkörperschaft, Finanzamt, Steuernummer

begünstigter Zweck

Betrag in EUR

65

66

67

68

Wir haben von einer steuerbegünstigten Körperschaft Mittel zur Vermögensausstattung erhalten.

1 = ja
2 = nein

69

Geberkörperschaft, Finanzamt, Steuernummer

begünstigter Zweck

Betrag in EUR

70

71

72

73

Steuernummer ~~X~~ ~~X~~ ~~X~~

Zeile		Nicht in Erfüllung des Satzungszwecks geleistete unentgeltliche Zuwendungen ⁹⁹	
74	Es haben Mitglieder, Gesellschafter oder außenstehende Personen unentgeltliche Zuwendungen erhalten, die nicht in Erfüllung des Satzungszweckes geleistet wurden.	1	1 = ja 2 = nein
	Zuwendungsgrund	Betrag in EUR	
75	Speisen und Getränke Jahreshauptvers. und Vereinsfahrt ca.110 Mitglieder		3.379 (z.B.)
76			
77			
78			
Weitere Angaben			
79	Es wurden Vergütungen an beschränkt Steuerpflichtige geleistet, für die ein Steuerabzug nach § 50a EStG vorzunehmen ist. Wenn ja, sind die Zeilen 30 bis 37 der Anlage WA auszufüllen.	2	1 = ja 2 = nein